

Wetter wenig weihnachtlich

Stürmisch-verregnetes Wochenende trübt Stimmung beim „olen Wiehnachtsmaakt“ in Bremervörde

Von Frauke Siems

BREMERVÖRDE. Unter der Federführung der Stadt Bremervörde und des Vereins City- und Stadtmarketing (CSM) hat am Wochenende „De ole Wiehnachtsmaakt“ in Bremervörde stattgefunden. Einziger, aber wesentlicher Kritikpunkt: das Wetter.

Nur wind- und wetterfestes Publikum schlendert am frühen Samstagnachmittag durch die kleine Budenstadt rund um die Liborius-Kirche. Es gibt Punsch, Plätzchen, Bratwurst und Weihnachtschmuck zu kaufen. Viele Gruppen und Vereine haben für die vier Markttag wieder einen Standdienst organisiert und wechseln sich in Schichten ab. Durchhaltevermögen ist gefragt, denn wie schon häufiger in den Vorjahren haben die Aussteller das Wetter gegen sich. Die Frage „Wie läuft es?“ beantworten viele Anbieter in den Buden mit einem sorgenvollen Blick in den wol-

kenverhangenen Himmel. Zum Regen fegt ein nasskalter Wind um die Kirche. Wenn es weiter so heftig regnet wie noch am Mittag, werde sie ihre Bude am Abend früher schließen, meint die Mehedorfer Kunsthandwerkerin Bärbel Brandt. Laut Vorhersage solle es wenigstens am Sonntagnachmittag trocken bleiben.

Am meisten Betrieb herrscht im Ludwig-Harms-Haus, da ist es warm und trocken. Der Kunstkreis um Gerda Dobbeling zeigt seine Arbeiten, es herrscht ein reges Kommen und Gehen. Die Evangelische Jugend und ihr Förderverein organisieren Kuchenbuffet und Plattenbörse. 24 Torten seien gespendet worden, dazu Stollen und Kuchen, berichten Stephan Meyer und Bianca Grieschow-Pülsch. Alles wird gegen Spende wieder abgegeben, aus der Gemeinde für die Gemeinde, denn der Erlös fließt in die Jugendarbeit von Sankt Liborius. Die bastelbegabten „FrauenZimmer“ um Ingeborg Huth verkaufen ihre selbstgemachten Strick- und Bastelwaren zugunsten der noch jungen Begegnungsstätte



Gerhard Schomacker hatte für die Fahrt mit dem Weihnachtsmann seine Haflinger Alvaro und Achat vor die Kutsche gespannt.

von und für Frauen in Bremervörde.

Begleitet wird der Markt mit vielen großen und kleinen Aktionen: Auf der Bühne zur Kirchenstraße und in der Kirche selbst bestreiten Kindergärten, Musikgruppen und Gemeindeglieder ein buntes Programm. Besonderer Höhepunkt ist am Sonnabend eine Kutschfahrt mit dem Weihnachtsmann. Gerhard Schomacker hat die Haflinger-Wallache Alvaro und Achat vor den Wagen gespannt und kutschiert den hohen Gast und einige Kinder – begleitet von Engeln – vom Bahnhof bis zur Kirche. Am Geschirr läuten Glöckchen. Viele Schaulustige folgen dem mit Fackeln dahinziehenden Tross.



Hatten alles im Griff am **Kuchenbuffet**: Bianca Grieschow-Pülsch (von links), Stephan Meyer und Heike Tretzmüller.



Der **Weihnachtsmann** lässt grüßen.